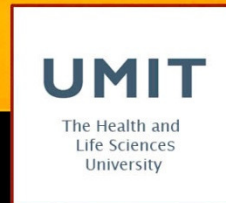


Krisenintervention 08

7. Internationale Tagung zur Krisenintervention und
Notfallpsychologie



Kinder, Jugendliche und Erwachsene

19. - 21. September 2008

UMIT - The Health and
Life Sciences University

Hall in Tirol

Eröffnung - Freitag, 19.09.2008

13.00 – 14.00 Eröffnung

Aula Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Bernhard **TILG**, Landesrat von Tirol
Univ.-Prof. Dr. Dr. Roland **STAUDINGER**, Rektor der UMIT
Harald **SCHWEIGHOFER**, Vize-Bürgermeister der Stadt Hall
Vizepräsident Dr. Thomas **FLUCKINGER**, ÖRK, Landesverband Tirol

Freitag, 19.09.2008

14.00 – 15.00 Referatsblock I

- Aula** **„TRAUMATISIERUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER: REAKTIONEN UND INTERVENTIONEN BEI AKUTEN- UND POSTTRAUMATISCHEN BELASTUNGSSTÖRUNGEN ANHAND VON FALLBEISPIELEN“**
Dr. Gertrude BOGYI, klinische Psychologin und Psychotherapeutin (IP) an der Universitätsklinik für Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters in Wien
- HS 01** **„MEIN BRUDER WAR LANGE ZEIT KRANK ...“ - DIE TRAUER DER GESCHWISTER“**
Margit FRANZ, Diplom-Sozialpädagogin, Pädagogische Fachberatung,
Fachbuchautorin: „Tabuthema Trauerarbeit. Kinder begleiten bei Abschied, Verlust und Tod“
- HS 02** **„SCHNITTSTELLE NOTARZT UND KIT-TEAM“**
Prim. Mag. Dr. med. Günther SUMANN, Leitender Flugrettungsarzt beim Christophorus 4, Kitzbühel

15.00 – 15.30 Kaffepause

15.30. – 16.30 Referatsblock II

- Aula** **„WIE US MARINES DIE TODESNACHRICHT ÜBERBRINGEN – GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE ZU UNS“**
Pfr. Christian RANDEGGER, Trauerbegleiter, KIT-Ausbildner Schweiz
Projektleiter von: www.edyoucare.net/
- HS 01** **„Umgang mit Scham- und Schuldgefühlen in der notfallpsychologischen Praxis“**
Heidi AESCHLIMANN, Fachpsychologin SBAP in Notfallpsychologie und Psychotherapie, Präsidentin SBAP, Zürich
Barbara FEHLBAUM, Dr. phil.I zertifiziert in Notfallpsychologie FSP und SBAP, Zürich
- HS 02** **„AMOKGEFÄHRDUNG IN DER SCHULE“**
Lic. phil. Herbert WYSS, Geschäftsleiter, Notfallpsychologe

16.30 – 17.30 Referatsblock III

- Aula)** **„WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN“**
N.N
- HS 01** **„BEGEGNUNG MIT DEM UNFASSBAREN - BESONDERE BELASTUNGSFAKTOREN IN AUßERGEWÖHNLICHEN EINSÄTZEN ANHAND VON EINEM FALLBEISPIEL“**
Klemens FRAUNBAUM, Dipl. Sozialarbeiter, Supervisor, psychosozialer Notdienst / pro mente OÖ
- HS 02** **„SENSATION SEEKING BEI FEUERWEHRLEUTEN: AUSPRÄGUNG, VERLAUF, TRAUMAERLEBEN UND STRESSVERARBEITUNG“**
Mag. Reinhard TSCHIESNER, Feuerwehr Brixen

Samstag, 20.09.2008

09.00 – 10.00 Referatsblock IV

Aula **„DER MORDFALL KITTY GENOVESE – WARUM MENSCHEN HELFEN, ANDERE NUR GAFFEN UND WAS MAN DARAUS FÜR DIE PSYCHISCHE ERSTE HILFE LERNEN KANN“**

Univ. Doz. Mag. Dr. Gernot BRAUCHLE; Gesundheits- und Notfallpsychologe, SvE-Kriseninterventions-Team, ÖRK, Freiwillige Rettung Innsbruck

HS 01 **„DER UMGANG MIT KINDERGARTEN- UND VOLKSSCHULKINDERN IN DER KRISENINTERVENTION“**

Mag. Dagmar KLINGLER; Leiterin des SvE-Kriseninterventions-Teams, ÖRK, Freiwillige Rettung Innsbruck

HS 02 **„EINSATZORT SCHULE“**

Pfr. Thomas BARKOWSKI, Notfallseelsorger, Beauftr. f. Krisenintervention im Schulbereich in der Evang. Kirche in Bayern, Religionspädagogisches Zentrum, Heilsbronn

Fachbuchautor: „Wenn der Notfall eintritt“

10.00 – 11.00 Referatsblock V

Aula **„FOLGEN TRAUMATISCHER EREIGNISSE IM KINDESALTER“**

PD Markus Landolt, Leitender Psychologe der Universitäts-Kinderkliniken Zürich
Fachbuchautor: „Psychotraumatologie des Kindesalter“, „Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen“

HS 01 **„ICH WILL DIR AUCH AUF WIEDERSEHEN SAGEN – WENN DER ABSCHIED DAMALS NICHT MÖGLICH WAR“**

Mag. Elke MITTERER, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Mental Balance, Psychologische Praxis, Gesundheitszentrum West, Innsbruck

HS 02 **„PHÄNOMENOLOGIE DER MASSES IN PANIKSITUATIONEN BEI GROßVERANSTALTUNGEN - AUSGESUCHTE BLICKPUNKTE AUS DER POLIZEIPSYCHOLOGISCHEN PRAXIS“**

Mag. Claus POLNDORFER, stvtr. Leiter des Psychologischen Dienstes der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres, BM.I, Wien

11.00 – 12.00 Referatsblock VI

Aula **„NOTFALLPSYCHOLOGISCHE INTERVENTIONSMÖGLICHKEITEN IM KINDESALTER“**

Dr. phil. Daniel ZEHNDER, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Universitäts-Kinderkliniken Zürich

HS 01 **„KRISENINTERVENTION UND KINDERSCHUTZARBEIT“**

Mag. Brigitte ZOTTER, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin f. Systemische Familientherapie, Wien

HS 02 **„DIAGNOSE MEIN KIND IST ANDERS – UMGANG MIT ELTERN IN KRISENSITUATIONEN“**

Ing. Mag. Martina KOHLBACHER-HESS, Notfallpsychologin, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Leiterin von Elternanderns, Trainerin und Coach, Wien

12.00 – 13.30 Mittagspause

13.30 – 14.30 Referatsblock VII

Aula „BETREUUNG VON KINDERN IN BESONDEREN SITUATIONEN – BASISWISSEN UND EINSATZBEISPIELE“

Oliver JUNKER, Trauerbegleiter für Kinder, Mitglied in Kriseninterventions- und CISM-Teams, Initiator von www.kindertrauer.info

HS 01 „TRAUER ZUTRAUEN. MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG IN KRISE UND TRAUER BEGLEITEN“

Dr. Birga GATZWEILER, Diplom-Psychologin/Trauerbegleiterin APPH, Frühförderstelle Lebenshilfe und Südbayerische Wohn- und Werkstätten für Sehgeschädigte, München

HS 02 ZIELGRUPPENORIENTIERTEN INTERVENTION: RISIKOGRUPPENORIENTIERUNG IM KRISENINTERVENTIONSMANAGEMENT NACH GROBSCHADENSLAGEN

Dipl.-Psych. Claudia SCHEDLICH, Institut für Klinische Psychologie Psychotherapie und Dipl.-Psych. Gisela ZUREK und, Universität zu Köln

14.30 – 15.00 Kaffepause

15.00 – 16.00 Referatsblock VIII

Aula „PSYCHISCHE ERSTE HILFE BEI KINDERN ALS ZUSCHAUER ODER AUGENZEUGE EINER NOTFALLSITUATION“

Dr. Harald KARUTZ, Notfallpädagogisches Institut, Essen

Fachbuchautor: „Kinder in Notfällen. Psychische Erste Hilfe und Nachsorge“

HS 01 „INTERVALIDIERUNG VON RISIKOFAKTOREN FÜR DIE ENTWICKLUNG VON BELASTUNGSSTÖRUNGEN NACH GROBSCHADENSLAGEN“

PD Dr. Dipl.-Psych Robert BERING, Leiter der Abteilung Psychotraumatologie, Alexianer Krankenhaus, Krefeld

HS 02 „REANIMATIONS-SKILLS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE“

Mag. Dr. Martin KUMNIG, Medizinische Universität Innsbruck: Universitätsklinik für Medizinische Psychologie und Psychotherapie, Innsbruck

16.00 – 17.70 Referatsblock VIII

Aula „HEALTHEDUCATION IN DEFUSINGS BEI EINSATZKRÄFTEN“,

Peter GUT, Care-Team AR/AI, Rehabilitations-Zentrum Lutzenberg

HS 01 „GRIAB ENK DO – WILLKOMMEN IM JENSEITS: EIN STRATEGISCHER ÜBERBLICK ÜBER JENSEITSVORSTELLUNGEN“

Jean-Claude MARCLAY, Klinikseelsorger Universitätskliniken Innsbruck und Mitglied des SvE-Kriseninterventions-Teams, ÖRK

HS 02 „KIT EINSATZ NACH EINEM BRAND EINER BAUMHÜTTE“

Georg MATHES, K I T Gmunden, Oberösterreich

Freitag, 19.09.2008

Workshops

14.00 – 15.00 Workshop I

- SR 107** **„KRISENINTERVENTION MIT GEHÖRLOSEN“**
MMag. Daniela HÄRTING; SvE-Kriseninterventions-Team, ÖRK, Freiwillige
Rettung Innsbruck
- SR 108** **„HILFREICHE SYMBOLE UND ABSCHIEDSRITUALE BEI SCHWIERIGEN
TODESFÄLLEN“**
Pfr. Christian RANDEGGER, Trauerbegleiter, KIT-Ausbildner Schweiz
Projektleiter von: www.edyoucare.net/

15.30 – 16.30 Workshop II

- SR 107** **"WAS ERLEBEN ANGEHÖRIGE AUF INTENSIVSTATIONEN?"**
DGKS Maria GILLARDUZZI, Traumatologische Intensivstation,
Universitätsklinik Innsbruck; SvE-Kriseninterventions-Team, ÖRK, Freiwillige
Rettung Innsbruck
- SR 108** **„MIT JEDEM ATEMZUG WIEDER ENTSPANNTER“**
Mag. Elke MITTERER, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Mental
Balance, Psychologische Praxis, Gesundheitszentrum West

16.30 – 17.30 Workshop III

- SR 107** **„NOTFALLPSYCHOLOGISCHE INTERVENTIONSMÖGLICHKEITEN IM
KINDESALTER“**
Dr. phil. Daniel ZEHNDER, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP,
Universitäts-Kinderkliniken Zürich
- SR 108** **„DER UMGANG MIT KINDERN- EIN KINDERSPIEL: PRAKTISCHE BEISPIELE
FÜR SPIELE UND METHODEN, UM KONTAKT ZU KINDERN ZU KNÜPFEN“**
Mag. Dagmar KLINGLER; Leiterin des SvE-Kriseninterventions-Teams, ÖRK,
Freiwillige Rettung Innsbruck

Samstag, 20.09.2008

10.00 – 11.00 Workshop I

- SR 107** **"ESSEN TOTE DASSELBE WIE WIR?" - DIE FRÜHEN VORSTELLUNGEN VOM TOD**
Margit FRANZ, Diplom-Sozialpädagogin, Pädagogische Fachberatung,
- SR 108** **„TRAUMATISIERUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER: REAKTIONEN UND INTERVENTIONEN BEI AKUTEN- UND POSTTRAUMATISCHEN BELASTUNGSSTÖRUNGEN ANHAND VON FALLBEISPIELEN“**
Dr. Gertrude BOGYI, klinische Psychologin und Psychotherapeutin (IP) an der Universitätsklinik für Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters in Wien

11.00 – 12.00 Workshop II

- SR 107** **„HILFREICHE SYMBOLE UND ABSCHIEDSRITUALE BEI SCHWIERIGEN TODESFÄLLEN“**
Pfr. Christian RANDEGGER, Trauerbegleiter, KIT-Ausbildner Schweiz
Projektleiter von: www.edyoucare.net/
- SR 108** **„PSYCHISCHE ERSTE HILFE BEI KINDERN ALS ZUSCHAUER ODER AUGENZEUGE EINER NOTFALLSITUATION“**
Dr. Harald KARUTZ, Notfallpädagogisches Institut, Essen

13.30 – 14.30 Workshop III

- SR 107** **„KRISENINTERVENTION BEI ALTEN MENSCHEN“**
MMag. Daniela HÄRTING; SvE-Kriseninterventions-Team, ÖRK, FRI
- SR 108** **„DER UMGANG MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN IN KRISEN UNTER KINDERSCHÜTZENDEN ASPEKTEN“**
Mag. Brigitte ZOTTER, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin f. Systemische Familientherapie

15.00 – 16.00 Workshop IV

- SR 107** **„AKUTBETREUUNG VON KINDERN BEI EINSÄTZEN VON KRISENINTERVENTION UND NOTFALLSEELSORGE (100 MIN)“**
Oliver JUNKER, Trauerbegleiter für Kinder, Mitglied in Kriseninterventions- und CISM-Teams, Initiator von www.kindertrauer.info
- SR 108** **„PHÄNOMENOLOGIE DER MENSCHEN IN PANIKSITUATIONEN BEI GROßVERANSTALTUNGEN - AUSGESUCHTE BLICKPUNKTE AUS DER OLIZEIPSYCHOLOGISCHEN PRAXIS“**
Mag. Claus POLNDORFER, stvtr. Leiter des Psychologischen Dienstes der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres

16.00 – 17.00 Workshop V

- SR 107** **„DIE "CRUCIAL C'S" IN DER NOTFALLPSYCHOLOGIE: PSYCHOHYGIENE FÜR BETROFFENE UND EINSATZTEAMS“**
Lic.phil. Ilse SCARPATETTI, zertifizierte Notfallpsychologin, PEH St. Gallen
- SR 108** **„REANIMATIONS-SKILLS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE“**
Mag. Dr. Martin KUMNIG, Medizinische Universität Innsbruck: Universitätsklinik für Medizinische Psychologie und Psychotherapie

P.S: Darf ich Ihnen anbei noch einen Weiterbildungstipp zukommen lassen: An der Tiroler Health & Life Sciences Universität UMIT startet im kommenden Herbst der nächste Universitätslehrgang für Krisen- und Katastrophenmanagement. Infomaterial für diese im deutschsprachigen Raum einzigartige Ausbildung erhalten Sie unter dem Link <http://www.umat.at/index.cfm?pageid=158>.

Anmeldung zur Tagung finden Sie im Internet unter:

<http://tagung.rotekreuz-innsbruck.at/>

Tagungsgebühr

Tagungsgebühr für die komplette Tagung:

Preis bis zum 12.09.2008*: **€ 60.--**

Preis ab dem 13.09.2008: **€ 75.--**

Für **Gruppen ab 10 Personen** (beide Tage) bis zum 12.09.2008*: **€ 50.-- pro Person.**

Tagungsgebühr für einen Tag der Tagung:

Tagesgebühr bis zum 12.09.2008*: **€ 40.--**

Tagesgebühr ab dem 13.09.2008: **€ 50.--**

***) Es gilt das Datum der Einzahlung!**

Tagungskonto

Bank: RLB Tirol
Kontoinhaber: ÖRK, Freiwillige Rettung Innsbruck
Kennwort: KIT
Bankleitzahl: 36000
Kontonummer: 300.620.955

IBAN: AT30 3600000300620955
SwiftCode/BIC: RZTIAT22

Achtung!

Für Personen aus Nicht-EU-Ländern (Schweiz, Lichtenstein, ...) wird der ermäßigte Früh anmeldungspreis an der Tagungskasse gewährt. Bitte füllen Sie trotzdem das Registrierungsformular aus.

Bitte bringen Sie unbedingt Ihren Überweisungsbeleg als Bestätigung der Anmeldung mit zur Tagung!
Bei Bezahlung per eBanking bitte einen Ausdruck Ihrer Einzahlung mitbringen!